

HEUTE GROSSER KLEINANZEIGENTEIL AB SEITE 14

www.aerztezeitung.de

# ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

MED

FRIDAY/SAMSTAG 16./17. FEBRUAR 2007

D 8877 NR. 30

JAHRGANG 26



## Unterstützung im Kampf gegen Diabetes

Weltweit gibt es 250 Millionen Diabetiker. Tendenz steigend. Eine US-Resolution, vorgestellt beim Welt-Diabetes-Kongress, stärkt jetzt die Anstrengungen zu Prävention und Therapie. Ein Ansatz sind etwa Präparate, die die Insulin-Reserven anzapfen. **Seite 10/11**

### IM BRENNPUNKT



DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/25  
GLEUELER STR. 60 50931 KOELN

041441 2.548 3

52.749

## DES TAGES Einfacher Check auf Herz-Kreislauf-Risiko

Bei Patienten mit Metabolischem Syndrom lohnt sich die Bestimmung des Knöchel-Arm-Indexes (ABI). Bei einem Wert unter 0,9 liegt eine AVK vor. Dann ist nach einer Analyse von Professor Curt Diehm aus Heidelberg das Sterberisiko versiebenfacht. Die Bestimmung des ABI wird der Blutdruck am Oberarm gemessen und am Knöchel mit Hilfe eines Dopplers gemessen. Dann wird der am Knöchel gemessene Wert durch den am Arm gemessenen geteilt.

HEALTHPOLITIK  
in der Nord-KV

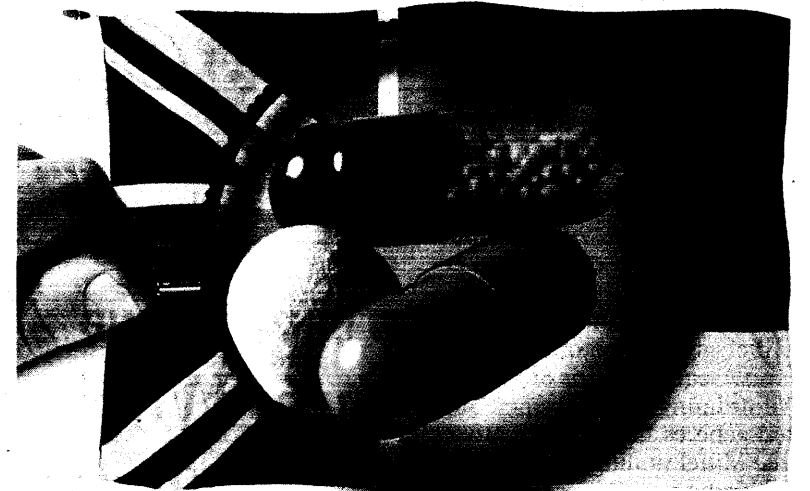
## Jeder vierte Bewohner in Heimen hat ein Arzneimittel-Problem

Ergebnis einer Studie mit 168 Heimbewohnern

**BERLIN (eis).** Gesundheitsprobleme bei Altenheimbewohnern sind oft durch Arzneimittel verursacht, wie eine Studie jetzt ergeben hat. Probleme machen dabei häufig zu hohe Dosen und zu schnelle Titration vor allem von Psychopharmaka.

In der Studie sind Arzneimittelprobleme bei 168 Bewohnern von

der Ärztekammer. Am häufigsten waren neurologische Störungen wie Ataxie und Somnolenz gefolgt von gastrointestinalen Symptomen und Stürzen. Häufigste auslösende Arzneien waren Antipsychotika (33 Prozent) gefolgt von Diuretika und anderen Antihypertensiva (16 Prozent), Antidepressiva (12 Prozent) sowie Antidementiva und Antibiotika (je 8 Prozent).



Nutzenbewertung von Arzneien: zwei Länder, zwei Standards. Collage: sth

## IQWiG nur zweite Wahl